

Das Wort des Herrn an die Leidenden, Kranken. . .

Meine Allerliebsten Kinder! Ihr, die ihr jetzt leidet, wie nahe seid ihr meinem Herzen!

Ich will, dass ihr es wisst, dass das menschliche Leiden mich tief berührt und blind lässt für alle eure Schulden, Fehler und Vernachlässigungen, und wenn der Mensch im Schmerz, in Angst und im Leiden nach mir ruft – ich, euer Herr, Vater und Erlöser, Gott von unendlicher Majestät und Macht, laufe gleich zu meinem Kind um bei ihm zu sein, um ihm zu helfen und um es zu beruhigen. Keine Mutter liebt euch heißer, keine tröstet und kümmert sich um euch mit größerer Sorge als ich, Jesus, eurer Freund, es tue, weil nur ich mein Leben hergab und eure Erlösung mit meinem Leiden bezahlte. Ich kenne den Schmerz des menschlichen Körpers, seine Ängste und die Furcht vor der Zukunft. Während der Nacht im Olivengarten erlebte ich nicht nur meine zukünftigen Leiden, sondern lernte auch eure Undankbarkeit, eure zukünftige Unempfindlichkeit, euren Hass, die Ablehnung meines Opfers - von jedem der es in späteren Jahrhunderten begehen wird — kennen und bin trotzdem nicht zurückgewichen, weil meine Liebe zu euch über jegliche eure jetzigen und zukünftigen Schulden stärker war, meine Liebe war und ist unendlich.

Ich möchte, dass ihr euch die Zeit der Barmherzigkeit, die ich euch gebe, zunutze macht. Es ist die Gabe der Bruderschaft. Wenn ihr mit mir, Jesus Christus, eurem Erlöser, die Bruderschaft im Leiden schließt und diese mit meinem Opfer am Kreuz verbindet, sollte sie auch gering sein und nur wenig bedeuten im Vergleich mit dem schrecklichen Tod des gekreuzigten, vorher psychisch und physisch gefolterten Gott-Menschen, so wird jedoch diese Bruderschaft ewig dauern und sie wird euch beschirmen mit der Gottesgerechtigkeit im Schein der unendlichen Heiligkeit der Heiligen Dreieinigkeit.

Es kann ja nie vorkommen, dass ich, Gott der Barmherzigkeit und der verzeihenden Liebe, jemanden, der mich in Leiden und Not ruft, abstoßen könnte. Deswegen macht Nutzen von der Zeit, die euch gegeben ist, um mit mir zu sein ohne Furcht, ohne Scham und Angst – wegen eures Elends und eurer Sünde, vor mir, dem Arzt eurer Seelen.

Die Mutter des kranken Kindes erinnert sich nicht seiner Schulden, auch wenn es umstürzlerisch, falsch war und sie verächtlich behandelt hat. Das Kind leidet — und dies genügt, dass die Mutter alles vergisst, außer dem, dass ihr Kind sie braucht. So wie ich.

Je schlechter es um euch steht desto unentbehrlicher bin ich, um so mehr verlange ich nach euch, und wenn nur eurer Wille sagt "komm", sogleich stehe ich euch bei und bleibe. Nichts kann mich von euch abstoßen: weder eure Sünde, Zorn, weder frühere Vorurteile, Hass oder Gleichgültigkeit. Ich will sie weder sehen noch mich an sie erinnern. Ich weiß nur, dass mein Kind gefährdet, einsam, furchtsam, ratlos ist und dass sein Herz weint. Dann habe ich (für es) Sanftmut, Zärtlichkeit, Güte, Nachsicht und unendliche Geduld. Deshalb fürchtet euch nicht, meidet mich nicht. Ich kann euch doch Erleichterung bringen, Frieden geben, euren Hunger nach Gefühl mit meiner Liebe stillen. Ich kann Alles. Ich bin der beste Arzt. Ich möchte euch mit meiner Macht, Kraft und meinem Mut dienen, eure Einsamkeit mit Freundschaft füllen, euch Hoffnung und Sicherheit meiner Liebe geben. Wenn ich bei euch bin, schwindet jegliche Furcht. Ich bin für euch ja so notwendig, meine armen, ratlosen, leidenden und traurigen Kinder.

Macht Nutzen von der Zeit des Leidens – der Zeit der Gnade und Barmherzigkeit – weil sie voll meiner Gaben an euch ist, meiner Erbarmung.

Kinder! Für euch habe ich das Krankensakrament bestimmt — meine Akte der Vergebung, mit welcher ich alle eure Schulden, vor allem in Bezug auf eure Brüder, durchstreiche. In dieser Akte übernehme ich eure Schulden gegenüber der Gerechtigkeit des Vaters und ich bezahle sie mit meinem Blut, damit ihr frei werdet. Und rein und freudig könnt ihr dann gleich in mein Haus kommen, das die Vollendung des Glücks ist. Denn ich möchte so sehr euren Schmerz stillen, euch mit Liebe sättigen, euch das Fegefeuer, die Zeit der Scham, des Seelenschmerzes, der Klage und Sühne ersparen. Jeden von euch, der leidet, möchte ich in meine Arme nehmen und den Schlafenden an meinem Herzen schonend über die Todesschwelle in mein Reich tragen. Bei mir hat der Tod keine Gewalt über euch, es besteht weder Furcht noch Grauen. Ihr geht vom Leben zum Leben mit mir in ewiger Freude über. Ich habe niemanden, der mir traute, enttäuscht. Aber ich bin auch der, der gesund macht und das Sakrament für Kranke kann für euch der Weg zur Körper- und Seelengesung werden. Ich selbst wähle für euch das Beste, und wer kennt und versteht jeden von euch so gut wie ich? Deshalb fürchtet euch nicht. Ich bin eurer Leben, die Seele eurer Seelen. Ich bin für euch so notwendig, wie Licht und Wasser, Luft und Blut dem Körper unentbehrlich sind.

Und ihr, meine liebsten Kinder, seid für mich notwendig. Die Zeit des Leidens, die Zeit der Ratlosigkeit, der Angst und Trauer – das ist die Zeit meiner Gnade. Wisst ihr, dass ihr dann bei mir alles erbitten könnt? Besonders dann, wenn ihr eure Lage mit meiner erlösenden Qual verbindet, weil wir dann zusammen den Vater bitten. Wenn ihr gemeinsam mit mir um Glück, Frieden und Versöhnung für die Welt flehentlich bitten würdet, könntet ihr es für die ganze Menschheit erbitten. Für die uneigennützigste Bitte eines schwachen und leidenden Menschen öffne ich mein Herz; einer solchen Bitte kann ich nicht widerstehen.

Menschen bitten mich und leben weiter in Schmutz und Sünde, wie selten bitten sie mich um wirkliche Güte. Seht auf die Erde. Sie ist gefährdet. Noch immer sterben Menschen, ermordet durch Brüder, der Hunger wächst wegen der Gleichgültigkeit der Satten, es mehren sich Gewalttaten, Verderben, Entstellung, jegliche Entartungen der menschlichen Psyche, es kommt zu neuen Krankheiten, es entstehen neue Gründe um Kriege zu führen und um sich neue Leiden zuzufügen. Und wieviele gescheiterte Familien gibt es in unserem Land? Wieviele verwaiste und traurige Kinder? Und wieviele wurden nie geboren weil es die Eltern und die Familie nicht wollten? Wie der Alkoholismus wütet, wie die Drogenabhängigkeit, gegenseitiger Hass, Neid, Habgierigkeit, Selbstsucht, Faulheit, Intrige. . . sich mehren?

Ich schalte euch Kinder auf einige Zeit aus, aus der giftigen Atmosphäre der Begehrung und dem Wettlauf um Besitz, aus dem Kampf um armselige Dinge und nichtige Sachen, damit ihr ihre Nichtigkeit gegenüber der einzigen großen Sache erblickt – mein Kampf um eure Erlösung. Bitte, helft mir!

Ich kämpfe um unendliches Glück für jeden von euch. Und keiner wird weniger geliebt als die anderen. Jeden von euch liebe ich um seiner selbst Willen, jeder wird so anders, so sehr geliebt, dass ich ihm jegliche Möglichkeit gab, das zu wählen was für ihn das Beste ist, das ihn glücklich macht, nicht nur jetzt, sondern für die Ewigkeit. Ich will, dass jeder von euch mich versteht, dass er für mich der Wichtigste ist. Auch wenn er für überflüssig gehalten wird, wenn er einsam, verlassen, alt und ratlos ist, geringgeschätzt und verachtet wird – von mir wird er geliebt, geliebt besonders stark, heiß, und umso mehr, je weniger menschliche Liebe er erhalten hat. Denn jeder verdankt sein Bestehen meiner Liebe, die wünscht zu geben und zu beglücken. Und ich gab euch volle Freiheit, damit ihr frei die Wahl treffen könnt – ein Leben mit mir, oder auf Ewigkeit ohne Liebe. Die Welt täuscht und belügt euch, wie selten ist die Umgebung herzlich, hilfreich, gut. Ihr alle werft euch hin und her und quält euch, schmerzhaft geprüft, abgestoßen, belogen. Eure Fehler und Schulden sind meistens gemeinsame Schulden. Deswegen helfe, verteidige, beschütze ich euch und möchte in naher Freundschaft mit jedem von euch leben; und verdamme nicht, sondern erkläre. Ihr alle seid so schwach, wankelmütig, geneigt zu Verkommenheit, deswegen gebe ich euch meine gewaltige Hilfe immer, auch auf das leiseste Rufen.

Doch wenn ihr krank seid, leidet und ratlos seid, dann umfasse ich euch mit meinem Schutz, sogar ohne auf euren Ruf zu warten. Ich vergebe alles und sehe nur euren schlechten Zustand. Und gebe euch die Zeit der Gnade und des Erbarmens. Jetzt aber bitte ich euch, meine Sorge um die Menschheit zu verstehen. Vergeudet nicht, lehnt meine Gabe nicht ab! Legt für jeden Fürbitte ein, gebt eure Leiden mir – für wen ihr wollt. Der Bedarf ist groß. Die ganze Erde weint. Erbarmt euch der irrenden, unglücklichen Brüder und bittet für sie, opfert eure täglichen Qualen für eure Familien, Ärzte und das Personal, für die Kirche, für die Heimat, für Verunglückte, Einsame, Sterbende — je nach Bedarf des Herzens.

Bittet, denn keiner wurde so erhört, wie der leidende Mensch. Wer hat so viel Gnade wie ihr? Und wer kann mir helfen, wenn nicht ihr? Bittet meine liebsten Kinder für die Welt, für unsere Brüder, und dann umfasse ich Bittende und diese, für welche sie bitten, mit meiner brennenden Liebe. Dann kommt keiner um, sondern wird gesegnet durch jene, die dank ihm, den Himmel erhielten.

Helft mir, Kinder, die Welt zu erlösen!

“Das Wort des Herrn an die Leidenden, Kranken. . .”

in: Anna. *Świadkowie Bożego Miłosierdzia (Zeugen der Barmherzigkeit Gottes)*. Wydawnictwo WAM, Kraków, 1995–2011 (Nihil obstat), Teil 2, Seiten 247-251, www.wydawnictwowam.pl

Übersetzung aus dem Polnischen: Pater Jan Sieg SJ